

**„Get together“-Anlass vom 12. Mai 2011**

**Presserohstoff**

## **Präventionskampagne „Sicher fair!“ im Schulzug der SBB in Weinfelden**

**„Stopp – sei ein Vorbild!“**

von Gallus Heuberger, Mediensprecher

**SBB, Privatbahnen und Busbetriebe sind punkto Unfallverhütung und Vandalismus rund um den öffentlichen Verkehr im gleichen Boot: Alle sind an einer Begrenzung von Unfällen, an einer Reduktion von Sachbeschädigungen und an einer Eindämmung von Vandalismus interessiert. Die Regionalbahn Thurbo trägt die Kampagne aktiv mit, wenn der SBB-Schulzug „Sicher fair!“ jeweils in der Ostschweiz gastiert.**

Auf den Schulzug der SBB kommen in der Zeit vom 9. bis 13. Mai während seines Aufenthalts in Weinfelden 44 Schulklassen aus einer Vielzahl von Gemeinden im Kanton Thurgau. Die Knaben und Mädchen lernen auf spielerische Art den sicheren und fairen Umgang mit der Bahn. Seit dem Jahr 2003, als der Schulzug erstmals „auf Achse“ ging, haben rund 6000 Schulklassen mit über 120'000 Schülerinnen und Schülern die Präventions-Kampagne „Sicher fair!“ an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz besucht.

### **Engagement der Regionalbahn Thurbo**

Für uns war von allem Anfang an klar: Bei dieser Kampagne müssen und wollen wir uns ebenfalls engagieren. Deshalb haben Sie die Einladung zum heutigen „Get together“-Anlass von Thurbo erhalten. Es ist auch uns ein grosses Anliegen, Kindern und Jugendlichen frühzeitig aufzuzeigen, wie sie sich im

Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln korrekt verhalten. Eine Multiplikatorenwirkung wird erzielt, wenn in der Schule, im Freundeskreis und zu Hause das Thema weiter diskutiert und vertieft wird. Beim Rundgang durch den Schulzug kommen folgende Schwerpunktthemen zur Sprache:

- Sicherheit in Bahnhöfen und in den Zügen
- Unfallverhütung
- Verunreinigung und Vandalismus in den Zügen
- Sprayereien an Fahrzeugen und Stationsgebäuden

### **Überschreiten von Bahngleisen kann tödlich enden**

Ein weiteres – leidiges – Thema ist das Überschreiten von Bahngleisen. Wir können nicht genug auf die Gefährlichkeit hinweisen, die damit verbunden ist. Zeitungen vermelden immer wieder Unglücksfälle – zumeist mit Todesfolge. In der thurgauischen Gemeinde Schlattigen hat sich unlängst der Elternrat damit befasst, wie den Gleisüberschreitungen vor Ort Abhilfe geschaffen werden könnte. Mit einer Plakatkampagne weisen Schlattinger Schüler auf die Gefahren von Gleisüberschreitungen hin: „Stopp – sei ein Vorbild“. Als zusätzliche Massnahme wird ein Moderatorenteam von SBB, Schulinfo und Thurbo am Freitag, 20. Mai 2011, mit allen Schulklassen in Schlattigen eine Speziallektion zu diesem Thema durchführen.

### **Schaden begrenzen**

Wenn neben einer Verringerung von Unfällen mit den häufig schlimmen Folgen für Betroffene und Angehörige auch noch materielle Schäden begrenzt werden können, und wenn weniger Spuren von blindem und blödem Vandalismus beseitigt werden müssen, dann haben wir auch noch einen finanziellen Erfolg erzielt. Was schliesslich der öffentlichen Hand als Bestellerin unserer Leistungen und letztlich uns allen zu Gute kommt.

Herausgeber Thurbo AG, Bahnhofstrasse 31, Postfach, CH-8280 Kreuzlingen 1  
Tel. +41 (0)51 223 49 00, [www.thurbo.ch](http://www.thurbo.ch), eMail [hallo@thurbo.ch](mailto:hallo@thurbo.ch)

Kontakt Gallus Heuberger  
Mediensprecher und Leiter Unternehmenskommunikation  
Tel. +41 (0)512 223 49 14 (direkt), Mobil +41 (0)79 223 04 37  
eMail [gallus.heuberger@thurbo.ch](mailto:gallus.heuberger@thurbo.ch)